

**Zweckverband "Hochwasserschutz Einzugsbereich Seckach/ Kirnau" – Wasserversorgung
Bauland GmbH****hier: Schaffung der Stelle eines/r gemeinsame/n technischen Leiters/in****Erläuterungen**

Der Zweckverband „Hochwasserschutz Einzugsbereich Seckach/ Kirnau“ (ZV HWS) wurde im Jahre 1997 gegründet. Vorausgegangen waren im Dezember 1993 und im Januar 1995 zwei Jahrhunderthochwasser mit verheerenden Schäden in allen Ortslagen, unter deren Eindruck sich die betroffenen Kommunen mit maßgeblicher Unterstützung des Regierungspräsidiums Karlsruhe dazu entschlossen, mittels einer Flussgebietsuntersuchung eine flächendeckende Schutzkonzeption zu erstellen. Das Einzugsgebiet von Seckach und Kirnau samt Nebenbächen weist eine Fläche von 262 qkm auf.

Nach erfolgreicher Schaffung der rechtlichen und planerischen Voraussetzungen hat der ZV HWS in den Jahren 1997 – 2015 mit einem Aufwand von rd. 30 Mio. € alle 16 geplanten überörtlich wirkenden Hochwasserschutzanlagen (15 Becken und eine Flutmulde) mit einem Rückhaltevolumen von insg. rd. 1,6 Mio. cbm erbaut und von den vorgesehenen örtlichen Maßnahmen sind auch schon mehr als die Hälfte realisiert. Bei allen in den letzten zwei Jahrzehnten aufgetretenen Hochwasserereignissen haben die Stau- und Schutzanlagen ihre vollumfängliche Tauglichkeit unter Beweis gestellt und dies gilt auch für den am 26. und 27.01.2018 am HRB 129 (Adelsheim/ Seckach) durchgeführten Probestau.

Für die technische Betriebsführung zeichnen seit dem Jahre 2000 die Stadtwerke Buchen verantwortlich.

Unterm Strich hat sich der ZV HWS in den letzten Jahren von einem bauenden zu einem unterhaltenden Verband weiterentwickelt, was vor allem auch bedeutete, dass sich die Präsenz des für alle Planungen zuständig gewesenen Ing. Büros Wald+Corbe (Hügelsheim) zusehends verringerte. Die in den einschlägigen Gesetzen, in den bau- und wasserrechtlichen Genehmigungen und in weiteren Regelwerken niedergeschriebenen Pflichten für Betreiber von Hochwasserschutzanlagen sind jedoch sehr umfangreich und erfordern daher laufend Wartungs-, Unterhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen, aber auch im organisatorischen Bereich ist ständig etwas zu tun, z.B. bezüglich der Alarm- und Einsatzpläne oder der Schulung örtlicher Stauwärter.

Diesen Herausforderungen wurde mit Wirkung zum 01.01.2015 dadurch Rechnung getragen, dass die Verbandsverwaltung neben dem Verbandsvorsitzenden und dem Verbandsgeschäftsführer um einen Technischen Leiter erweitert wurde. Seit dem genannten Zeitpunkt nimmt der frühere Beigeordnete der Stadt Buchen, Dr. Wolfgang Hauck, diese Funktion mit großer Umsicht sowie fachlich sehr versiert und überaus engagiert wahr; der Beschäftigungsumfang beträgt monatlich 50 Stunden (ca. 30 %). Ursprünglich hatte sich Dr. Hauck dazu bereit erklärt, dieses Amt für zwei Jahre mit einer Option auf ein drittes Jahr auszuüben. Nachdem sich auch bis Ende 2017 keine Nachfolgelösung abzeichnete, stimmte er dankenswerterweise zu, ein weiteres Jahr anzuhängen, aber dann möchte Dr. Hauck, mittlerweile im 66. Lebensjahr stehend, endgültig in den verdienten Ruhestand treten.

Daher arbeiten die Verbandsversammlung und die Verbandsverwaltung bereit seit dem Jahre 2016 an der künftigen Organisationsform. Darüber hinaus hatte die technische Fachbehörde beim Landratsamt den ZV HWS zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen technischen Betreuung durch qualifiziertes Personal darum gebeten, die Schutzanlagen weiterer Körperschaften in seine Überlegungen einzubeziehen. Im Ergebnis soll dem/ der Technischen Leiter/in des ZV HWS deshalb künftig auch die Betreuung der Hochwasserrückhaltebecken des Zweckverbandes „Interkommunaler Gewerbepark Odenwald“ in Buchen (ein Becken), der Stadt Adelsheim (ein Becken) und der Stadt Ravenstein (zwei Becken) übertragen werden. Der Tätigkeitsumfang soll 60 % betragen, womit auch den Erfahrungen der letzten drei Jahre Rechnung getragen wird, wonach der seitherige Beschäftigungsumfang von Dr. Hauck nicht ausreicht, um alle Aufgaben termin- und sachgerecht wahrzunehmen.

Weil für diese Tätigkeit außerdem in jedem Fall eine Qualifikation als Ingenieur/in erforderlich ist und eine solche Person in Teilzeit bei der derzeit sehr angespannten Arbeitsmarktsituation kaum zu finden sein wird, wurden Überlegungen angestellt, ob es noch andere artverwandte Körperschaften oder Organisationen gibt, mit denen zusammengearbeitet werden könnte. Im Ergebnis zeigte sich, dass die Wasserversorgung Bauland GmbH (WVB) der Städte und Gemeinden Adelsheim, Osterburken, Ravenstein, Rosenberg und Seckach als ein solcher Partner in Frage kommt. Der dortige technische Leiter tritt nämlich im November 2020 altershalber in den Ruhestand und weil in den genannten Kommunen auch Trinkwasser aus eigenen Quellen aufbereitet wird, ist diese Funktion zwingend wieder mit einem/r Ingenieur/in zu besetzen. Im Rahmen einer im Jahre 2014 durchgeführten Organisationsuntersuchung zeigte sich außerdem, dass die bei der WVB anfallenden Leitungsaufgaben bezüglich ihres Umfangs einer 40 %-Stelle entsprechen.

Somit könnten der ZV HWS und die WVB zusammen also eine 100 %-Stelle als Ingenieur/in ausschreiben. Dienstsitz des/ der neuen Mitarbeiters/in wäre das Rathaus in Seckach (= Sitz des ZV HWS), wo auch geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.

In einem ersten Schritt hat die Gesellschafterversammlung der WVB in ihrer Sitzung am 23.02.2018 grünes Licht für diese Vorgehensweise gegeben und dies nicht zuletzt unter Beachtung der Tatsache, dass die WVB zum 01.04.2018 auch die technische Betriebsführung der Wasserversorgung der Gemeinde Roigheim übernimmt.

Obwohl der technische Leiter der WVB erst im November 2020 aus seinem Amt ausscheiden wird, soll die neue Kraft schon ab dem 01.10.2018 in der WVB mitarbeiten, zumal dort durch die Hinzunahme der Aufgaben in der Gemeinde Roigheim ein weiterer Personalbedarf im Umfang von 0,4 Stellen entsteht, welcher langfristig auf der Ebene der Wassermeister abgedeckt werden soll.

Die weitere Vorgehensweise ist nun wie folgt geplant:

- März/ April 2018: Beschlussfassung der Gemeinderatsgremien,

- Mai 2018: Verbandsversammlung des ZV HWS, in welcher die Ausschreibung der Stelle beschlossen wird,
- Juni/ Juli 2018: öffentliche Ausschreibung der Stelle mit anschließendem Besetzungsverfahren
- 01.10.2018: Arbeitsbeginn des/ der neuen Mitarbeiters/ in zur Einarbeitung
- 31.12.2018: Ausscheiden von Dr. Wolfgang Hauck

Kosten

Für die neu zu schaffende Stelle wird mit jährlichen Bruttoperalkosten in Höhe von rd. 80.000 € gerechnet, wovon 60 % (= 48.000 €) auf den ZV HWS und 32.000 € auf die WVB entfallen.

Beim ZV HWS entspricht dies einem Mehraufwand von rd. 23.000 €/ Jahr, bei der WVB erfolgt die Kompensation ab Ende 2020 durch das Ausscheiden des seitherigen technischen Leiters.

Deckung

Beim ZV HWS werden die Mehrkosten gemäß dem Verbandsschlüssel auf die acht Mitgliedsgemeinden umgelegt. Außerdem wird angestrebt, dass der/ die technische Leiter/in auch Aufgaben wahrnimmt, die bisher bei den Stadtwerken Buchen angesiedelt sind, wodurch sich eine gewisse Entlastung ergeben wird.

Bei der WVB erfolgt die Deckung durch entsprechende Kostenersätze der einzelnen Kommunen für die in Anspruch genommenen Leistungen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt der Schaffung der Stelle eines/r gemeinsame/n technischen Leiters/in für den Zweckverband "Hochwasserschutz Einzugsbereich Seckach/ Kirnau" und für die Wasserversorgung Bauland GmbH zu.

